

Ebnat, Hüsliberg, Nestenberg, Mettlen

Schulorte:	Ebnat, Hüsliberg, Nestenberg, Mettlen	Kanton 1799: Distrikt 1799:	Linth Neu St. Johann	Ort/Herrschaft 1750: Kanton 2015:	Fürstabtei St. Gallen St. Gallen
Konfession der Orte:	reformiert	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Ebnat	Gemeinde 2015:	Ebnat-Kappel

Standort: Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1449, fol. 118-119v

Zitierempfehlung: Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 487: Ebnat, Hüsliberg, Nestenberg, Mettlen, [<http://www.stapferenquete.ch/db/487>].

In dieser Quelle werden folgende 4 Schulen erwähnt:

- Ebnat (Niedere Schule, reformiert)
- Hüsliberg (Niedere Schule, Nebenschule, reformiert)
- Nestenberg und Schwantlen (Niedere Schule, Nebenschule, reformiert)
- Mettlen (Niedere Schule, Nebenschule, reformiert)

Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schullen in der Kirchen Gemeinde Ebnat

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.
I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
I.1.d In welchem Distrikt?
I.1.e In welchem Kanton gehörig?
I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
I.4.a Ihre Namen.
I.4.b Die Entfernung eines jeden.

II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?
II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?
II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?
II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?
Auf welche Weise?
III.11.b Wie heisst er?
III.11.c Wo ist er her?
III.11.d Wie alt?
III.11.e Hat er Familie? Wie viele Kinder?
III.11.f Wie lang ist er Schullehrer?
III.11.g Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
III.11.h Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?
III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)
III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)

IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
IV.13.a Ist dergleichen vorhanden?
IV.13.b Wie stark ist er?
IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?
IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?
IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?
IV.15 Schulhaus.
IV.15.a Dessen Zustand, neu oder baufällig?
IV.15.b Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?
IV.15.c Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?

IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?
IV.16	Einkommen des Schullehrers.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?
IV.16.B.a	Schulgeldern?
IV.16.B.b	Stiftungen?
IV.16.B.c	Gemeindekassen?
IV.16.B.d	Kirchengütern?
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Fliesstextantworten

	Ebnat eine ganz Reformierte Gemeinde im Distrikt Neü St: Johan zum Kanton Linth gehörig hat 4. Schul Bezircke. der Erste Bezirck liget im Thal, in dem selben wird die Schulle nahe Bey der Kirchen Ebnath gehalten. Die Häußer welche zu derselben gehören können nicht Bestimt angegeben werden, weil sie bald von mehreren bald von wenigern Kindern, nicht nur bloß von denen im Thal sondern auch von denen ab den Bergen (je nach dem die Jahrs zeit ist und je nach dem es die feld geschäfte zu laßen) besucht wird: in deme Sie mitten in der Gemeinde ligt, und die entferntesten Örter von denselben nur eine halbe höchsten drei viertel Stunden entlegen sind.
Lokal	Der zweite Bezirck liget im Häußliberg, zu welchem innerhalb des Umkreises anderthalben viertel stunden ungefehrd 30. bis 40 Häußer gehören. Der Dritte Bezirck, liget im Nesten berg und Schwandtlen wo die Schule abwechselnd gehalten wird, zu welchen innerhalb des Umkreises 2 kleine viertelstunden 50. gegen 60 Häußer in Cirka gehören. Der vierte Bezirck ziehet sich von Mettlen bis in Schefftenauw; zu welchem 40. gegen 50. Häußer gehören. Die Zahl der Schul kinder in denen Berg Bezirken kan nicht genau angegeben werden, da sie sich Bald vermehret bald ver minderet und viele Kinder aus andern Bezirken und besonders im Thal die Schul besuchen.
Unterricht	[[[Seite 2] Die Schule in den Berg Bezircken, wird gemeiniglich im Frühling und im Herbst gehalten, im Winter können die Kinder oft wegen all zu tieffem Schnee dieselbe nicht Besuchen, aber im Thal dauret Sie wenige Wochen aus genommen, das ganze Jahr hindurch, Schul Bücher sind eigentlich keine eingeführt, vorschritten werden denen Kindern von ihren Schulmeistern gemacht und gegeben, durch gehends dauren die Schulen 3. Stund vormittag und 3 Nachmittag, die Kinder werden gemeinig in zwei Klaßen getheilt, in solche welche nur Leßen und in solche welche zu gleich Schreiben Lehrnen. Die Schulmeister werden bisher von dem Pfarrer und von gesezten der Gemeind bestellt, die Haußvätter konten 2. 3. und mehrere Zur Wahl vorschlagen, da sie dan geprüft und die tüchtigsten erwählt wurden Jn denen Berg bezircke werden Sie gar oft abgeändert hin gegen in dem Thal oder in der Haupt Schule ist gegen die 32 Jahr lang immer der gleiche, sein Name und Geschlecht ist Joh: Geörg Geiger, aus der Benachbarten Gemeinde Wattweil gebürtig und 52 Jahr alt, Er hat nur eine Tochter, die verheürathet ist, und Bey ihm in seinem Hauße wohnt. Schon von seiner Jugend auf widmet er sich dem Schuldienst und gibet sich bis jezo lediglich mit selbigem ab.
Personal	Jn einem jeden der Berg bezircken belaufft sich die Zahl der Schul kinder von 18. bis 30 Kinder, viele etwas weniger oder mehr. Jm Thal oder Haupt Schule steigt die Zahl. der selben auf 100 und drüber, die Kinder wechseln aber ab, wenige besuchen die Schule das [[[Seite 3] ganze Jahr hin durch die einten kommen im Winter die anderen im Somer, so das nie viel über 40. bis 60. beysam sind, meistens der halbe theil der selben sind Knaben und der halbe theil Mädchen, Sommer und Winter gleich.
Oekonomie	Die Gemeind hat ein eigenes Schulgut welches seit ihrer Stiftung bey der <i>Comunion</i> gesamlet worden und imer ver mehret wird, gegenwärtig mag es gegen fl 2800 Stark seyn, aus dem selben wird der Schulmeistr für die Kinder der ärmeren Elteren die sich dafür alle Jahr beim Pfarrer und denen vorgesezten melden müßen bezahlt, und Jhnen die Nöthigen Bücher Federn Papir und Dinten angeschafft. vor har muste ein Kind wochentlich seinem Schullehrer 4 xr. bezahlen, jetzt ist es <u>aber</u> auf 6. xr. vermehrt worden, Ein weiteres Einkomen hat der selbe keines, für die Schulstuben muß er selber sorgen, wan er keine eigene hat, muß er eine solche in zinß nehmen

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1449, fol. 118-119v
Briefkopf	Beantwortung der Fragen über den zustand der Schullen in der Kirchen Gemeinde Ebnat
Transkriptionsdatum	24.08.2011
Datum des Schreibens	
Faksimile	487BAR_B0_10001483_Nr_1449_fol_118-119v.pdf
Ist Quelle original?	ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Orte

Name	Ebnat	Kanton 1799	Linth	Kanton 1780	Fürstabtei St. Gallen
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Neu St. Johann	Kanton 2015	St. Gallen
Ortskategorie	Dorf	Agentschaft 1799		Amt 2000	Toggenburg
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Ebnat	Gemeinde 2015	Ebnat-Kappel
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	727818				
Geo. Länge	235464				

Name	Hüsliberg	Kanton 1799	Linth	Kanton 1780	Fürstabtei St. Gallen
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Neu St. Johann	Kanton 2015	St. Gallen
Ortskategorie	Dorf	Agentschaft 1799		Amt 2000	Toggenburg
Eigenständige Gemeinde?		Kirchgemeinde 1799	Keine	Gemeinde 2015	Ebnat-Kappel
Ist Schulort?		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	728315				
Geo. Länge	237490				

Name	Nestenberg	Kanton 1799	Linth	Kanton 1780	Fürstabtei St. Gallen
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Neu St. Johann	Kanton 2015	St. Gallen
Ortskategorie	Dorf	Agentschaft 1799		Amt 2000	Toggenburg
Eigenständige Gemeinde?		Kirchgemeinde 1799	Keine	Gemeinde 2015	Ebnat-Kappel
Ist Schulort?		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	727695				
Geo. Länge	234385				

Name	Mettlen	Kanton 1799	Linth	Kanton 1780	Fürstabtei St. Gallen
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Neu St. Johann	Kanton 2015	St. Gallen
Ortskategorie	Dorf	Agentschaft 1799		Amt 2000	Toggenburg
Eigenständige Gemeinde?		Kirchgemeinde 1799	Keine	Gemeinde 2015	Ebnat-Kappel
Ist Schulort?		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	728105				
Geo. Länge	232825				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Ebnat (ID: 671)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung: Pensenklasse
 Klassenanzahl: 2
 Unterrichtete Inhalte: Lesen, Schreiben

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder	40 - 60	40 - 60
Kinder pro Jahr	100	
Kommentar	Ca. gleich viel Knaben und Mädchen.	

2. Schule: Hüsliberg (ID: 2299)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Nebenschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung: Pensenklasse
 Klassenanzahl: 2
 Unterrichtete Inhalte: Lesen, Schreiben

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Nein
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

3. Schule: Nestenberg und Schwantlen (ID: 2300)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale: Nebenschule
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Nein
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

4. Schule: Mettlen (ID: 2301)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale: Nebenschule
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Nein
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 873)

Name: Geiger
Vorname: Johann Georg

Weitere Informationen

Alter: 52
Geschlecht: Mann
Zivilstand: keine Angabe
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 1
Weitere Verrichtungen? Nein
Herkunft: Wattwil
Konfession: reformiert
Im Ort seit: 32 Jahren
Lehrer seit: 32 Jahren
Erstberuf: Lehreranlehre
Zusatzberuf: Keine Angaben

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr	18 - 30	
Kommentar		

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
Art der Klasseneinteilung: Pensensklasse
Klassenanzahl: 2
Unterrichtete Inhalte: Lesen
Schreiben

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr	18 - 30	
Kommentar		

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
Art der Klasseneinteilung: Pensensklasse
Klassenanzahl: 2
Unterrichtete Inhalte: Lesen
Schreiben

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr	18 - 30	
Kommentar		